

Montag, 08.04.24 ————— St. Jakob, 18:30 Uhr

## Verkündigung des Herrn

Das Hochfest der Verkündigung des Herrn feiern wir erst am 08. April um 18:30 Uhr in Form eines Hochamts. Der eigentliche Termin am 25. März wurde verlegt, da in der Karwoche kein Hochamt gefeiert wird.

Sonntag, 14.04.24 ————— St. Jakob, 10:00 Uhr

## Bestärkungsgottesdienst

Im Familiengottesdienst am 14. April um 10:00 Uhr werden alle Erstkommunionkinder gesalbt und auf ihrem Weg zur Erstkommunion nochmals gestärkt. Alle sind zur Mitfeier sehr herzlich eingeladen. Musikalisch begleitet wird dieser Gottesdienst vom neu gegründeten Gloria-Chor unter der Leitung von Vincent Semenou.

Sonntag, 21.04.24 ————— Pfarrzentrum, 10:00 Uhr

## Kinderkirche

Zur Kinderkirche am 21. April um 10:00 Uhr sind alle Kinder im Alter von drei bis sieben Jahren zusammen mit Eltern und Geschwistern sehr herzlich ins Pfarrzentrum eingeladen.

Sonntag, 21.04.24 ————— Meditationsraum, 19:30 Uhr

## Segensfeier für Prüflinge

Jetzt hilft nur noch Beten!

Segensfeier für alle, die Prüfungen haben

Die Pfarrjugend St. Jakob lädt alle, die in den nächsten Wochen und Monaten an der Mittel-, Förder- oder Realschule, sowie am Gymnasium oder im Rahmen ihrer Ausbildung Abschlussprüfungen haben, zu einer kleinen gottesdienstlichen Feier ein.

Wir möchten Euch Zeit schenken, um vor den Prüfungen einmal bewusst zur Ruhe zu kommen, um Euch segnen und bestärken zu lassen für die kommende Zeit, damit Ihr gut in die Prüfungen gehen könnt. Schaut gerne vorbei - wir sind überzeugt, dass es gut tut! Treffpunkt ist am 21. April 2024, um 19:30 Uhr vor der Kirche.

Sa., 27.04./So., 28.04.24 ————— St. Jakob, 09:30 und 11:00 Uhr

## Erstkommunion 2024

Die Erstkommunion feiern wir 2024 in vier Gottesdiensten an folgenden Terminen:

Samstag, 27. April, 09:30 Uhr und 11:00 Uhr: Gruppen 1 und 2

Sonntag, 28. April, 09:30 Uhr und 11:00 Uhr, Gruppen 3 und 4

Am Freitag, 26. April finden um 17:30 Uhr und 18:30 Uhr die Taufenerneuerungsfeiern für die Familien statt.

Am Donnerstag, 25. April, entfällt der Rosenkranz wegen der Probe zur Erstkommunion.

## TRAUERWANDERUNG

Am Freitag, 19. April wollen wir bei der Frühjahrs-Trauerwanderung gemeinsam durch die Trauer gehen, Trost finden, Kraft tanken, die Natur wahr nehmen und wieder zu uns selber finden. Treffpunkt ist um 14:50 Uhr am Haupteingang (Torbogen) der Wallfahrtskirche Herrgottsruh. Die Wanderung findet bei jedem Wetter statt und dauert etwa zwei Stunden (ca. sechs Kilometer). Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

## ERZÄHLE UNS VON FRÜHER

Unsere Stadtpfarrkirche hat in 150 Jahren schon viel erlebt: Krisen- und Blütezeiten, große Feste und traurige Anlässe, prominente Zelebranten und treue Kirchgänger - und zu jeder Zeit ein Gemeindeleben, das von so vielen Menschen geprägt und gestaltet wurde und wird. Da gibt es sicher einiges zu erzählen, gerade von Dingen, Ereignissen, Anekdoten, die in keinem Buch zu finden sind, nur in der Erinnerung derer, die dabei waren. Solche Erlebnisse zu teilen, stärkt die Verbindung untereinander und zu unserer Kirche als Mitte. Alle, die Geschichten aus St. Jakobs Vergangenheit berichten können und möchten, sind herzlich eingeladen zum Erzählcafé. Natürlich ist es auch erlaubt, nur zuzuhören.

Termin: 21. April 2024, 15:00 bis 17:00 Uhr im Divano

## TRAUERCAFÉ

Unsere Pfarrei lädt am Freitag, 26. April von 15:00 bis 16:30 Uhr zum Trauercafé ins Divano ein.

## KIRCHENFÜHRUNG

Im Rahmen einer Kirchenführung stellt Ihnen Pater Steffen Brühl SAC am Sonntag, 28. April um 15:00 Uhr die sakralen Schätze, die nach dem Einsturz der alten Kirche noch vorhanden sind, vor.

## WALLFAHRT NACH ANDECHS

Die diesjährige Wallfahrt nach Andechs findet am 06. Mai ab 05:45 Uhr statt. Nähere Informationen siehe im beiliegenden Flyer

Termine für die Anmeldung:

Freitag, 19. April 2024 von 15 bis 18 Uhr

Samstag, 27. April 2024 von 9 bis 12 Uhr

## DIÖZESAN-SENIORENWALLFAHRT

Die Diözesan-Seniorenwallfahrt führt dieses Mal am 07. Mai, in die Klosterkirche St. Ulrich und Afra. Nähere Infos im nächsten Anzeiger.

## KOLLEKTEN

07. / 14.04.: Für die Anliegen der Stadtpfarrei St. Jakob

Titelfoto: Gabriele Muhr - Vorstellungswand Kommunionkinder 2024

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:  
Di. und Fr.: 08:00 bis 12:00 Uhr  
Do.: 16:00 bis 19:00 Uhr

Kath. Kirchenstiftung St. Jakob  
IBAN: DE25 7205 0000 0000 0005 13  
BIC: AUGSDE77XXX

Tel: 08 21 / 5 88 68 - 0 | Fax: - 50  
[www.sankt-jakob-friedberg.de](http://www.sankt-jakob-friedberg.de)  
[info@sankt-jakob-friedberg.de](mailto:info@sankt-jakob-friedberg.de)

Kath. Stadtpfarramt St. Jakob  
Eisenberg 2, 86316 Friedberg  
Verantwortl.: P. Steffen Brühl SAC





# Wem kann ich glauben, wem vertrauen?

Wer hätte nicht auch Zweifel gehabt, wenn sie erzählen, dass der gekreuzigte Jesus von den Toten auferstanden und ihnen erschienen ist? Thomas war nicht dabei. Er kann nicht glauben, was die Freunde ihm berichten. Nur wenn er sich selbst überzeugen, mit allen Sinnen wahrnehmen kann, dass sich das Unfassbare tatsächlich ereignet hat, dann ist er bereit zu glauben. Zu glauben, was all seiner Erfahrung widerspricht. Und dann wird ihm Sehen und Berührung geschenkt.

Wir waren auch nicht dabei. Und es liegt schon 2000 Jahre zurück. Auch wir sind darauf angewiesen zu glauben, was die Freunde Jesu berichten und was Thomas in so eindrucksvoller Weise bestätigt bekommt. In vielen weiteren Begegnungen erfahren sie, dass Jesus lebt. Immer wieder ist er in ihrer Mitte, nimmt ihnen ihre Angst und Verzagtetheit. So, dass sie schließlich mutig genug und fähig sind, offen zu bekunden, dass *ER* auferstanden ist. Sie nehmen in Kauf, dafür verfolgt zu werden und sind sogar bereit, den Tod zu erleiden.

In ihrer Nachfolge haben unzählig viele Christen ihr Leben darauf gegründet, dass die „Sache Jesu“ mit seinem Tod nicht zu Ende war. Auch wenn sie ihn nicht berühren konnten, so wurden sie doch von ihm berührt. Gegen allen Unglauben, gegen alle Widerstände verkünden sie seinen Tod und seine Auferstehung. Bis heute.

*Wer sein Leben so für eine Sache einsetzt, dem kann man vertrauen und glauben. Auch wenn es unfassbar ist.*

Johannes Hagspiel

## SONNTAG, 07.04.24

### 2. SONNTAG DER OSTERZEIT

#### Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit

Ev.: Joh 20,19-31      L 1: Apg 4,32-35      L 2: 1 Joh 5,1-6

*Der gefährlichste Feind des Glaubens und der Liebe ist der Zweifel: die bohrende Frage, ob nicht alles nur Betrug und Selbsttäuschung war. Gründe und Beweise helfen nicht weiter, sie werden ja ebenfalls in den Zweifel hineingezogen. Helfen kann nur eine alles verändernde Erfahrung: die Offenbarung der Wahrheit selbst oder die spontane Mitteilung der Liebe. Dem „ungläubigen“ Thomas hat Jesus seine Wunden gezeigt, um den Zweifel zu heilen.*

10:00 Uhr    St. Jakob    Hl. Messe - Gemeindegottesdienst  
Für die Leb. und Verst. der Pfarrei

11:30 Uhr    Pfarrzentrum    Tauffamilienvorbereitung

18:00 Uhr    St. Jakob    Beichtgelegenheit

18:30 Uhr    St. Jakob    Hl. Messe - Lore und Franz Lettner  
und Sohn Wolfgang

## MONTAG, 08.04.24

### Montag der 2. Osterwoche

#### HOCHFEST DER VERKÜNDIGUNG DES HERRN

18:30 Uhr    St. Jakob    Hl. Messe - Hochfest  
Für die Lebenden und Verstorbenen  
der Pfarrei

## DIENSTAG, 09.04.24

### Dienstag der 2. Osterwoche

18:00 Uhr    St. Jakob    Eucharistische Anbetung  
18:30 Uhr    St. Jakob    Hl. Messe  
Josef Treffler

## MITTWOCH, 10.04.24

### Mittwoch der 2. Osterwoche

16:30 Uhr    Krh.kapelle    Hl. Messe  
18:30 Uhr    Wiffertshsn.    Hl. Messe  
Anton und Anna Michl

## DONNERSTAG, 11.04.24

### Hl. Stanislaus, Bischof, Märtyrer

15:30 Uhr    AWO-Heim    Hl. Messe  
17:30 Uhr    St. Jakob    Rosenkranz  
20:00 Uhr    Pfarrzentrum    Elternabend d. Erstkommunionfamilien

## SAMSTAG, 13.04.24

### Samstag der 2. Osterwoche

17:30 Uhr    St. Jakob    Rosenkranz

## SONNTAG, 14.04.24

### 3. SONNTAG DER OSTERZEIT

Ev: Lk 24,35-48

L 1: Apg 3,12a.13-15.17-19

L 2: 1 Joh 2,1-5a

*Sich bekehren heißt sich Gott zuwenden, und seit Ostern: an Christus glauben. Diese Bekehrung, so meinen wir oft, liegt hinter uns. Wir haben gesagt: Ich glaube. Wir haben es in der Osternacht neu gesagt. Aber das Taufbekenntnis ist auch ein Taufversprechen, und wir haben Mühe, das Versprechen in unserem täglichen Handeln umzusetzen. Bekehrung bedeutet tägliche Veränderung.*

10:00 Uhr    St. Jakob    Hl. Messe  
Familiengottesdienst  
Bestärkungsgottesdienst der  
Erstkommunionkinder mit Gloria-Chor  
Für die Lebenden und Verstorbenen  
der Pfarrei

18:00 Uhr    St. Jakob    Beichtgelegenheit

18:30 Uhr    St. Jakob    Hl. Messe  
mit Neuem Geistlichem Liedgut  
Jürgen Knotte  
Familien Heiß und Schenk  
Brigitta, Michael und Paul Knittl,  
Lothar Heimann

# 50 Jahre pallottinische Stadtpfarrei

## P. Michael Pfenning SAC (1996 – 2007)

2024 begeht die Pfarrei nicht nur weiter das Festjahr zu 150 Jahren neu St. Jakob, es jährt sich auch zum 50sten Mal, dass der erste Pallottiner Stadtpfarrer wurde. In lockerer Folge erscheinen daher Kurzportraits zu den fünf Persönlichkeiten, die dieses Amt bisher ausfüll(t)en.

Im Sommer 1996 hatte Pfarrer Fuchs die Pfarrei eher kurzfristig verlassen, um die Leitung des PThI zu übernehmen. Nach der Amtsübergabe führte P. Michael Pfenning SAC praktisch nahtlos diese Aufgabe weiter. Er war noch einmal eine gute Dekade jünger und wiederum eine andere Persönlichkeit. Wirkte Rolf Fuchs auf viele eher liebenswürdig-rustikal, so war und ist Michael Pfenning mehr der zurückhaltend-leise Seelsorger, der ein feines Gespür für Menschen und Situationen besitzt. Er wollte nie im Mittelpunkt stehen, verstand es aber doch glänzend, eine von Vinzenz Pallotti geprägte Pastoral und die Anliegen des Glaubens wahrnehmbar zu machen. Er kam in „ein gut bestelltes Haus“. Sein Fokus war es, in haupt- wie ehrenamtlichen Teams aufeinander zu hören, Themen, Anliegen und Bedürfnisse gemeinsam zu erahnen, Neues anzustoßen, zu fördern und dann wieder loszulassen. So konnten sich alle möglichst viel selbst einbringen. Es war für Einzelne sowie die Gemeinde der Weg zu einer neuen Entwicklung eröffnet. In diesem Sinne fanden viele Veranstaltungen unter dem Stichwort der „heilsamen Seelsorge“ statt. Initiiert wurden liturgische Nächte vor Weihnachten und Ostern, kleinere und größere Feiern mit persönlichen Ritualen und (Versöhnungs-) Gottesdienste mit viel Stille, um das Wort Gottes wirken zu lassen.

Unterstützt wurde P. Pfenning damals noch von einem wechselnden größeren Team aus Geistlichen und Hauptamtlichen, die sich die Bereiche teilten und je eigenverantwortlich gestalteten. Ganz ohne Bautätigkeit kam jedoch auch er nicht aus: Um die Jahrtausendwende wurde sowohl die neue Metzler-Orgel in der Kirche eingebaut, als auch das jetzige Pfarrhaus erbaut und bezogen. In diesem ist seither auch der Meditationsraum untergebracht, der seit dem Bau des Pfarrzentrums vielfach vermisst worden war. Beide Projekte fügten sich harmonisch in das Pfarreileben ein, da auch sie wertvolle Akzente für das Gemeindeleben ermöglichen. Fast vergessen ist, dass P. Pfenning sich auch deutlich für den Erhalt des Karitativen Christkindlmarktes einsetzte, als dieser in der Stadt hinterfragt wurde. Bei der jährlichen Veranstaltung des Guten Zweckes sollten wir daher auch an sein Wirken denken.

Im Herbst 2007 verließ er turnusmäßig und geräuschlos die Pfarrei nach elf intensiven Jahren.

Armin Rabl, Pastoralreferent

